



21-tägige Summer School an der CDHAW, Tongji-Universität in Shanghai im Jahr 2023

"Diese Summer School ist großartig!", berichteten kürzlich Teilnehmer der CDHAW Summer School.

Oliver Schirmer, Vizedirektor der CDHAW, deutet an: "Deutsche Jugendliche interessieren sich sehr für China. Ursprünglich wollten wir nur 50 Studenten rekrutieren, aber wir hatten nicht erwartet, dass die Anmeldungen so zahlreich sein würden. Daher haben wir uns entschieden, eine zusätzliche Klasse zu eröffnen." "Der Austausch zwischen jungen Studierenden ist einer der wichtigsten Bestandteile des deutsch-chinesischen Austauschs, und ich hoffe, dass diese Summer School auch zu einem Leuchtturmprojekt für den Austausch

zwischen jungen Studierenden und Universitäten zwischen China und Deutschland wird", fasst Prof. Jiping Wang, der Direktor der CDHAW, zusammen.



Alle Teilnehmer der Summer School treffen sich vor dem Gebäude der CDHAW

"Der Unterricht an der Tongji-CDHAW ist so interessant"

An vier aufeinanderfolgenden Tagen tauchten die Teilnehmer in den chinesischen Kultur- und Sprachunterricht ein. Ihre starke Neugier wurde geweckt und unzählige Fragen machten den Unterricht lebendig. Chinesisch ist zu attraktiv! Selbstvorstellung, Supermarkt, Restaurant, Bahnhof und andere Gelegenheiten, dazu traditionelle chinesische Feste und Bräuche, die drei jungen Lehrer arrangierten die chinesische Erfahrungsklasse, um überrascht und lebendig zu sein! "Der Chinesisch Unterricht hat so viel Spaß gemacht, die chinesischen Schriftzeichen haben mich begeistert, und ich habe sie an diesem Tag benutzt!", sagte Marvin Fischer, Student an der Westfälischen Hochschule.



Die Teilnehmer besuchen chinesischen Kultur- und Sprachunterricht

Chinesische und deutsche Professoren hielten für die Camper faszinierende Vorträge, darunter eine Einführung in die Entwicklung von künstlicher Intelligenz und Digitalisierung, die Erläuterung der Grenzen der chinesischen

Wirtschaft sowie die Analyse der Wettbewerbsfähigkeit chinesischer und deutscher Unternehmen. Während des Treffens besuchten die Teilnehmer auch die Labore des Deutsch-Chinesischen Ingenieurinstituts, darunter das Industrie-4.0-Intelligent-Factory-Labor, das Jianzhi-Microgrid-Labor, das Optical-Environment-Labor und das Internet-of-Vehicles-Labor.



Die Teilnehmer in der Vorlesung



Prof. Schumann berichtet über die Entwicklung im Bereich künstliche Intelligenz und Digitalisierung



Prof. Feng stellt die Entwicklung und aktuelle Situation der chinesischen Ökonomie vor



5 Teilnehmer tauschen sich mit Lehrern und Studierenden der Tongji-Universität aus

Während der Summer School tauschten sich die Teilnehmer auch mit Lehrern und Studierenden der Tongji-Universität aus. Zeitgleich mit der Registrierung

der Erstsemester 2023 an der Tongji-Universität wollten sich die deutschen Studierenden diese wertvolle Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen. Sie nahmen am Erstsemestertreffen der CDHAW teil, um mit den Erstsemestern der Tongji-Akademie zu interagieren und über die Zukunft zu sprechen.

So viele tolle internationale Unternehmen!"

Neben dem Unterricht auf dem Tongji-Campus sind Firmenbesuche ein wichtiger Bestandteil dieser Summer School.

Die Studenten besuchten Unternehmen wie Ruramat, Liebherr, ZF, NIO, SAIC Volkswagen, BYD, Suzhou Gongchuang Technology Co., Ltd., den Taicang Sino-German Industrial Park, das Zhongyuan International Convention and Exhibition Center sowie die Science and Technology Exhibition Hall der Henan Academy of Medical Sciences. Sie reisten durch Shanghai, Jiangsu, Henan und andere Orte, verließen die Werkstätten, betraten Parks und Ausstellungshallen und erlebten die kraftvolle Vitalität der Innovation und Entwicklung chinesischer Unternehmen auf verschiedenen Ebenen und in vielfältiger Weise.

Die Unternehmer führten die Teilnehmer durch ihre Betriebe, vermittelten ein tiefes Verständnis für alle Aspekte der Produktion, präsentierten die aktuelle Situation und die Zukunftsaussichten ihres Unternehmens und diskutierten außerdem über die Entwicklung deutscher Unternehmen in China.



Die Teilnehmer besuchen verschiedene Unternehmen



Die Teilnehmer besuchen NIO



Die Teilnehmer beobachteten NIO-Batteriewechsel

Nach dem Besuch des Deutsch-Chinesischen Industrieparks in Taicang äußerten die deutschen Studenten ihre Verwunderung über die zahlreichen deutschen Einflüsse in Taicang und waren ebenso beeindruckt von der raschen Entwicklung der Stadt. Es wurde berichtet, dass Taicang viele deutsche Unternehmen beherbergt, und allein im deutschen Industriepark haben sich mehr als 500 deutsche Unternehmen angesiedelt.

Am Nachmittag des 9. September besuchten die Studierende das Shanghai New International Expo Center Co., Ltd. Michael Kruppe, der Geschäftsführer des Unternehmens, empfing die Studenten und führte sie durch die Ausstellungshallen des Kongress- und Ausstellungszentrums. Die riesigen Ausstellungen, zahlreichen Stände und Besuchergruppen ließen die Studenten staunen. Nach dem Besuch hielt Herr Kruppe einen einstündigen Vortrag vor den Studenten.

Während ihres Aufenthalts in Zhengzhou besuchten alle den Flughafen Zhengzhou und pflegten einen freundschaftlichen Austausch mit jungen Studenten der Nordchinesischen Universität für Wasserressourcen und Elektrizität. Die deutschen Studenten erkundeten den Flughafen von Zhengzhou ausgiebig und hielten gelegentlich ihre Handys hoch, um Fotos zu machen.



Die Teilnehmer besuchen Zhengzhou Flughafen

"Die chinesische Kultur hat einen einzigartigen Charme"



Gruppenfoto der Teilnehmer vor der Skyline von Shanghai

"Der Campus von Tongji ist wirklich groß und schön!", schwärmten die Studenten, sobald die Eröffnungsfeier vorbei war. Sie erkundeten den Tongji-Campus und überall, wo sie hinkamen, waren die Studenten voller Interesse und Lob. Die verschiedenen Aktivitäten, die auf dem Jiading-Campus stattfanden, übertrafen ihre Erwartungen bei weitem. Chinesische Studenten und Mitarbeiter zeigten sich warmherzig, freundlich und hilfsbereit. Später besuchten sie den Bund und Lujiazui, um den Charme von Shanghai, einer internationalen Metropole in China, zu erleben.

Während der Pausen wählten die Teilnehmer unter der Anleitung von Tongji-Lehrern und Teilnehmern auch U-Bahnen und Busse, um tief in die Straßen und Gassen von Shanghai vorzudringen. Als sie eine Schneiderei in der Nähe der Nanpu-Brücke betraten, schaute der Ladenbesitzer überrascht auf, als er eine Gruppe junger ausländischer Gesichter sah. Dann zeigte er den

Studenten gekonnt maßgeschneiderte Pedalnähmaschinen – die Teilnehmer blieben lange stehen und waren fasziniert.



Ein der Teilnehmer probiertet Anzüge auf dem Schneidermarkt an

Die Studierenden tauchten tief in die chinesische Kultur ein. Im Yu-Garten bewunderten sie die neunbogige Brücke, die von Herrn Chen Congzhou aus Tongji kreativ entworfen wurde, und lauschten gespannt den Geschichten über den Yu-Garten und den alten Neubau. Im Suzhou Royal Kiln Golden Brick Museum beobachteten sie fasziniert, wie die dunkelbraunen, braun-roten Ziegelsteine zu einer langen, sich windenden Leiter aufgetürmt wurden. Einzeln stiegen sie hinauf und hörten aufmerksam der Geschichte von "klopfendem Geräusch, brechen ohne Löcher" zu, während sie sich lebhaft die Wohlstandsszenen vergangener Zeiten vorstellten. Im Shaolin-Tempel, der Songyang-Akademie und der Tagou-Kampfkunstschule erlebten die Studierenden den einzigartigen Charme der traditionellen chinesischen Kung-Fu-Kultur.



Im Suzhou Royal Kiln Golden Brick Museum versuchen die Teilnehmer sich, auf Golden Brick mit einem Pinsel zu schreiben



In der Tagou-Kampfkunstschule lernen die Teilnehmer traditionelles chinesisches Kung Fu

Um die chinesische Kultur zu erleben, ist Essen unverzichtbar. Die Studierenden freuten sich besonders darüber, zum ersten Mal Hot Pot zu probieren. "Wie mischt man die Dip-Sauce?" "Ist es in Ordnung, es zu kochen?"... Die deutschen Freunde, die zum ersten Mal chinesisches Hot Pot aßen, stellten eigenartige Fragen und waren sehr lebhaft.



Zum ersten Mal probieren die Teilnehmer Hot Pot

Alischa Förster, Studentin an der HTW Saar, sagte: "Es war eine interessante und neuartige Erfahrung, und ich werde auf jeden Fall nach Tongji zurückkehren, um einen Doppelabschluss zu machen." Auch Robin Schenk, Student an der Fachhochschule Südwestfalen, äußerte sich: "Ich möchte das,

was ich gesehen und gehört habe, teilen, meinen Freunden davon erzählen und sie ebenfalls nach China kommen lassen, um es zu erleben."

Bericht: Tongji-Universität, CDHAW, DHIK

Das Video finden Sie unter dem folgenden Link.

[21 天，是什么吸引他们来到同济？ \(qq.com\)](#)